

sichtigend glaubte ich meinem Werke die nöthige Uebersichtlichkeit zu geben, die ihm eine Recension in Nr. 44 der süd-deutschen Buchhändler-Zeitung auch als Vorzug zugestehet; und daher würde ich bei einer neuen Auflage nicht gern eine andere Anordnung treffen, sie müßte denn von der Mehrzahl der Stimmen im Publikum gewünscht werden.

Wenn ich die vierte Abtheilung „allgemeine Bücherkunde im engern Sinne“ überschrieb, so fügte ich den letztern Ausdruck deshalb bei, weil hier nur von gedruckten Büchern die Rede ist, nicht aber auch von den Manuscripten, deren Kunde ebenfalls der allgemeinen Bibliographie zugehört, wenn diese im weitern Sinne genommen wird.

Wohl hätte ich gern in meinem Buche Manches noch

ausführlicher behandelt, Manches mehr gegeben, allein dadurch würde das Buch, wie ich schon in dem Vorworte desselben bemerkte, weit umfangreicher, also auch theurer und nun weniger allgemein brauchbar geworden sein. Deshalb überging ich Manches, insonderheit wenn ich auf Schriften verweisen konnte, die über das Fehlende Auskunft zu geben vermögen.

Uebrigens werde ich der Bervollkommnung meiner Schrift ferner allen Fleiß zuwenden und dabei die mir ertheilten Winke und Bemerkungen nicht unbenuzt lassen.

Ilmenau, den 25. Novbr. 1840.

J. U. S. Schmidt.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wigand.

Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der
Presse.

[6366.]

Für 1841.

Das Rheinland

wie es ernst und heiter ist

redigirt von

Dr. F. Wieß.

Diese Zeitschrift, welche in neuester Zeit überall ungemein viel Interesse erregt und sich einer fortwährend wachsenden Theilnahme erfreut, wird auch im nächstfolgenden Jahre fortgesetzt. Der Preis des Jahrgangs bleibt unverändert 9 fl. oder 5 s.

Mit diesem Zeitblatte ist ein „Kritischer Anzeiger“ verbunden, in welchem die neuesten Ereignisse belletristischer Literatur besprochen werden. Die resp. Verleger solcher Werke, denen eine geistvolle Beurtheilung derselben in diesem Blatte wünschenswerth ist, belieben sogleich nach Erscheinen der Redaction ein Exemplar gefälligst einzusenden.

In diesen Anzeiger werden auch Inserate die Petitzeile zu 4 Kr. oder 1 s aufgenommen und lassen einen guten Erfolg erwarten, da das Rheinland, gegenwärtig eines der beliebtesten Journale, weit und viel verbreitet ist und besonders am Rhein stark gelesen wird.

Ich bitte meine Herren Collegen, sich auch ferner für diese Zeitschrift zu verwenden und mir die Bestellungen für 1841 möglichst bald zukommen zu lassen.

Joh. Wirth in Mainz.

[6367.] Bei mir erscheint zu Anfang des nächsten Jahres:

Enchiridion botanicum.

Exhibens classes et ordines plantarum.

Accedit nomenclator generum et officinalium vel usualium indicatio.

Auctore

Steph. Endlicher,

M. D. Botan. in facultate medica Vindobonensi Prof. p. o.
30 — 40 Bogen.

Handlungen, die keine Nova annehmen und sich von diesem Werke des berühmten Botanikers Absatz versprechen, bitte ich zu verlangen. Leipzig, den 11. Nov. 1840.

Wilh. Engelmann.

[6368.] Am 1. December expedire ich nach Leipzig die resp. mit Gold und Silber gedruckte und mit Farben sauber ausgemalte

Pracht-Ausgabe

vom

Wappen-Almanach

der

Souverainen Regenten Europas,

in höchst elegantem Goldschnitt-Einbände.

Die 400 Exemplare betragende Auflage ward nicht vollständig subscribirt, mein Commissionair, Herr Fr. Volkmar, wird daher, so weit der geringe Vorrath reicht, Exemplare dieses wirklichen Prachtwerkes gegen Baarzahlung von 10 s 3 s (Subscriptions-Preis 13 s mit 25 %) ausliefern, dessen Ausführung gewiß Jedermann vollkommen befriedigen wird.

Rostock, den 22. Novbr. 1840.

J. G. Tiedemann.

[6369.] Im Verlage der Unterzeichneten erscheint in einigen Tagen:

Becker's Rheinlied, durch **Handzeichnungen** illustriert von **J. C. Nyser**, ein Blatt in Folio.
12 s.

Allen Handlungen, welche sich Absatz davon versprechen, stehen Exemplare à Cond. mit 25% und fest mit 33% Rabatt zu Diensten.

J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung
in Leipzig.

[6370.] **Statt Wahlzettel.**

Unter der Presse sind und erscheinen mit Beginn des nächsten Jahres.

Römische Briefe

aus den letzten Zeiten der Republik

vom Staatsrath

Otto von Mirbach.

Neue Folge 1 u. 2r Band.

Die im Jahre 1835 erschienenen ersten beiden Bände haben sich eines so ungetheilten Beifalls zu erfreuen gehabt, daß ich hoffen darf, er werde auch diesen beiden Bänden um so mehr zu Theil werden, da sie noch interessanter als die frühern sind. — Ich ersuche nun diejenigen Handlungen, welche Expl. zur Fortsetzung brauchen oder pro nov. wünschen, davon gef. à cond.